

# Beach-Soccer-Cup Sonne, Sand und Party

Es hat alles gepasst. Die Sonne strahlte an beiden Tagen, die Zuschauer kamen in Massen und die Kicker wagten des öfteren den Sprung in das kühle Nass des Tankumsees. Höhepunkt des zweitägigen Spektakels war aber die Beach-Night am Samstag Abend. 1 500 Fans ließen sich von den DJ's der Braunschweiger Kultdisco, dem „Jolly Joker“ in Partylaune versetzen.



Eingeflogen: Die Cheerleader der Braunschweig Lionettes zogen die Zuschauer bei zwei Auftritten in ihren Bann. Spektakuläre Akrobatik und gewagte Flugeinlagen waren dabei keine Seltenheit. Fotos: André Walther (5)



Die Beach-Party war auch in diesem Jahr wieder das Highlight. Über 1 500 Partygänger feierten bis in die frühen Morgenstunden. Foto: Momberg

## SOMMER

### Arne Hoffart trifft mit dem Anstoß

Anno Tobak hellwach: Das Team hat Anstoß und Arne Hoffart hämmert den Ball nach Pfiff von der Mittellinie direkt ins Tor und ließ sich nach einer Sekunde Spielzeit auswechseln. Michael Waldmann hatte genau hingeguckt. Nach seiner Einwechslung nahm er mit seinem ersten Ballkontakt die Kugel volley und Anno Tobak führte 2:0. Als er nach zwei Minuten erschöpft den Platz verließ, stöhnte er nur: „Mein einziger Ballkontakt.“ Dann kam der Auftritt von Nicolas Bartels. Der Keeper zielte mit einem Abwurf den Winkel seines Gegenübers an und der Torwart der Fraggels Hardheim tat ihm den Gefallen, berührte den Ball und es stand 3:0. Einmal im Torrausch, versuchte es der Torwart von Anno Tobak mit dem nächsten Abwurf gleich ein zweites Mal. Diesmal hielt ein Abwehrspieler den Kopf hin und Bartels führte in der internen Torschützenliste. Endstand übrigens: 6:1.

Die Regeln wurden verschärft. Die Spieler durften den Anstoß nur noch indirekt verwandeln – Hoffart ließ dieses jedoch kalt. Am Sonntagmorgen ließ er sich den Anstoß im Spiel gegen B-52 einfach von seinem Mitspieler Sebastian Priebe anpuffen und hämmerte dann seinen zweiten Anstoß rein. Das gleiche Kunststück gelang dem Routinier auch im letzten Vorrundenspiel. Diesmal war Benjamin Rauhs mit einem Lupfer sein „Vorbereiter“.

## „Es kam Beachflair auf“

Daniel Simon und Frank Krüger beeindruckte die Party mit mehr als 1500 Gästen

Von Reinhard Matzick

**ISENBÜTTEL.** Sichtlich geschafft und dennoch bester Laune präsentierten sich Frank Krüger und Daniel Simon vom Organisationsteam „teampayer“ gestern Nachmittag nach der Siegerehrung am Tankumsee.

Der Beach-Soccer-Cup 2006 war gerade beendet und die Macher von „teampayer“ waren zufrieden. „Wir haben zwar die Besucherzahl vom vergangenen Jahr nicht erreicht, sind aber mit dem Zuschauerzuspruch dennoch zufrieden“, sagte Daniel Simon.

Ganz klar. Das Halbfinale Deutschland – Schweden hatte doch einige Fußballfans am Samstag fern gehalten. „Heute, am Sonntag kamen die Zuschauer aber wieder in Massen“, sieht sich Daniel Simon bestätigt. „Das Konzept des Familienfestes kommt an. Hier wird einfach für alle etwas geboten.“

Angetan war Daniel Simon von den sportlichen Leistungen der Rastellis im Sand. „Gelungene Akrobatik im Sand“, staunte Simon. „Ein großes Lob an die acht Schiedsrichter. Auffallend war die Fairness auf den Plätzen. Das hat sich dann auch nach außen übertragen. Es war an beiden Tagen eine friedliche Veranstaltung.“



Strahlen passend zum Wetter: Frank Krüger (links) und Daniel Simon (rechts) zogen ein positives Fazit.

Andreas Canal vom DRK bestätigt. Ein paar kleine Pflaster und ab und zu mal ein Kühlpaket, das war es auch schon. Nichts dramatisches. Das Glasverbot hat seine Wirkung nicht verfehlt.“

Für Daniel Simon war der Höhepunkt die Beachparty. „Faszinierend das Zusammenspiel von Licht und Wasser, da kam Beachflair auf. Es war eine absolut gelöste Stimmung mit mehr als 1500 Gästen.“

### Die Beach-Party am Tankumsee „War die Bombe“

Party, Party, Party! Der 6. Beach-Soccer-Cup am Tankumsee hielt was er versprochen hatte - und das nicht nur aus sportlicher Sicht. Deutschland schlug Schweden mit 2:0. Das war gleichzeitig der Auftakt der 2. Beach-Night und der Beginn einer langen und stimmungsvollen Partynacht.

Gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden – es begann die „Verlängerung der Soccerspiele“. Die Fans versammelten sich am Strand und im Festzelt und feierten den Erfolg der Deutschen. Mit Anbruch der Dunkelheit füllte sich das Festzelt und die Bässe dröhnten durch die Isenbütteler Badebucht.

Das Team des Jolly Joker zelebrierte eine gigantische Party. Die zwei DJ's ließen die Menge zu allen angesagten Musikrichtungen rocken. Das Cocktail-Team der Braunschweiger Kultdisco kümmerte sich in gewohnter Manier um die Besucher.

1 500 Party-Fans feierten bis in den frühen Morgen ein friedvolles Fest. Michael Bartels aus Ribbesbüttel hätte gerne noch länger gefeiert. „Schade, das schon so früh Schluss war“, beklagte der Mittelstürmer der SG Vollbüttel/Ribbesbüttel das Ende der Party um zwei Uhr. „Das war eine super Party“, war Miriam Wrasmann aus Gifhorn begeistert. „Es war die Bombe“, strahlte Organisator Daniel Simon am nächsten Morgen.



Wer besonders auffallen wollte, konnte seinen Körper mit einem Air-Brush Tattoo verschönern lassen.



Colin Kramer erfreute sich bei der Hitze an Seifenblasen.



So schön ist der Sommer: Bei den herrlichen Temperaturen zeigten Pia Staude (links) Anne Klein Bademode.